

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 6).

Nr. 6.

Danzig, den 7. Februar

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

526 Durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 21. Januar 1891, bestätigt am 24. Januar 1891, ist der Unteroffizier Wilhelm Krügel der 5. Compagnie 2. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 47, gebürtig aus Königsdorf Kreis Marienburg, in contumaciam für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurtheilt worden.

Posen, den 26. Januar 1891.

Königliches Gericht der 10. Division.

- 527** 1) Der Grenadier — Maurergeselle — Carl Wilhelm Helwig aus Kolorischken Kreis Wehlau, geboren am 7. September 1857 zu Kolorischken Kreis Wehlau,
- 2) der Musketier — Knecht — Carl August Samotte aus Aue I. bei Allenburg Kreis Wehlau, geboren am 13. Mai 1856 zu Kl. Raedtkeim Kreis Gerdauen,
- 3) der Trainsoldat — Müller — Albert Louis Vallnus aus Alt-Sußemilken Kreis Labiau, geboren am 29. Mai 1856 zu Ogeln Kreis Hebelzug,
- 4) der Ersatz-Reservist — Losmann — Ferdinand Florian, ohne festen Wohnsitz, zuletzt im Kreise Labiau aufhaltend, geboren am 24. September 1860 zu Wilmsdorf Kreis Wehlau,

welche sich der militärischen Controle entziehen, sind nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarme werden daher ersucht, nach den Genannten gefl. recht eingehende Ermittlungen anstellen, dieselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei ihrer Controlstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, im Januar 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

528 Der Müllergeselle Friedrich Nicolaus, zuletzt in Liebenmühl, Osterode und Silgenburg aufhaltend, soll als Zeuge vernommen werden.

Jeder, welcher über seinen Aufenthalt Angaben machen kann, wird ersucht, dies zu den Akten J 3031/90 zu machen.

Elbing, den 27. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefe.

529 Gegen den Korbmacher und Arbeiter Johann Nybinski aus Michelsdorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängnis zu Allenstein abzuliefern. B. U. 241/90.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn hoch, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Nase spitz, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe weiß, Sprache deutsch und polnisch.

Alenstein, den 30. Dezember 1890.

Königliches Landgericht, Untersuchungsrichter.

530 Gegen den Arbeiter Johann Brzozka aus Pehelen, welcher sich verborgen hält, ist wegen gefährlicher Körperverletzung die gerichtliche Haft beschloffen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Pr. Stargard abzuliefern. (D 103/90).

Pr. Stargard, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 5.

531 Gegen den Gutsnechtersohn August Woitzschke aus Wittstodt, geboren am 8. November 1875 zu Hoch-Kelpin, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Danzig vom 13. August 1890 erkannte Geldstrafe von 8 Mark oder 6 Tagen Gefängnis vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gefängnis zur Verbüßung der Gefängnisstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX A 87/90 Fall 398 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

532 Gegen die

1. Gefreiten Johann Ritter, zuletzt in Zabagno aufhaltend gewesen,
2. Kanonier Johann Sawacki, zuletzt in Swaroschin aufhaltend gewesen,
3. Kanonier August Ferdinand Domrös, zuletzt in Swaroschin aufhaltend gewesen,
4. Füsillier Michael Schulz II, zuletzt in Untewlen aufhaltend gewesen,
5. Grenadier Julius Hermann Dey, zuletzt in Bojahren aufhaltend gewesen,
6. Ersatzreservist Ernst Wilhelm Rochlin, zuletzt in Bojahren aufhaltend gewesen,

welche flüchtig sind und sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 16. Dezember 1890 erkannte Geldstrafe

von je 50 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie die Geldstrafe von je 50 Mark nicht zahlen. E. 137/90. Pr. Stargard, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

533 Gegen den Schlosser Robert Albert Komalle zu Danzig, geboren zu Pollenczyn, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 22. November 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Justizgefängniß abzuliefern, uns auch zu den Acten X D 1116 Nachricht zu geben.

Danzig, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

534 Gegen den Schuhmacher August Woloszil aus Hoch-Stüblau, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 6. Mai 1890 erkannte Geldstrafe von 84 Mark event. Haftstrafe von 7 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls derselbe die Geldstrafe von 84 Mark nicht zahlt. E. 53/90.

Pr. Stargard, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

535 Gegen die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Füsillier Johann Andreas Alexander Geitt, geboren am 27. October 1846 zu Frauenburg Kreis Braunsberg, zuletzt in Danzig,
2. Grenadier Peter Adolf Klein, geboren am 13. März 1848 zu St. Petersburg, zuletzt in Danzig,
3. Grenadier Ignaz Marschlich, geboren am 19. November 1850 zu Bientowo Kreis Culm, zuletzt in Danzig,
4. Gefreiter Gustav Rudolf Carl Klatt, geboren am 19. October 1860 in Danzig, zuletzt in Danzig,
5. Füsillier Johann Friedrich Wilhelm Schuster, geboren am 28. April 1859 zu Trübsow Kreis Ramin, zuletzt in Danzig,
6. Einjährig-Freiwilliger Wilhelm Bernhard Pieplorn, geboren am 1. August 1858 zu Mawitz Kreis Lauenburg, zuletzt in Danzig,
7. Dragoner George Wilhelm Wid, geboren am 19. September 1862 zu Neufahrwasser bei Danzig, zuletzt in Neuschottland,
8. Kanonier Johannes August Hubrich, geboren am 24. August 1857 zu Gute-Perberge Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
9. Grenadier Friedrich Wilhelm Katmann, geboren am 15. September 1858 zu Gr. Zänder Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zänder,
10. Ersahreservist Robert Held, geboren am 29. October 1863 zu Heilsberg, zuletzt in Hoch-Strieß,

11. Ersahreservist Rudolf Ernst Rathle, geboren am 23. Mai 1864 zu Praust Kreis Danzig, zuletzt in Gottswalde,
12. Ersahreservist August Friedrich Preuß, geboren am 28. April 1863 zu Bildschön Kreis Thorn, zuletzt in Lechlauerweide,
13. Ersahreservist Friedrich Carl Fischer, geboren am 11. Januar 1863 zu Tilsit, zuletzt in Danzig,
14. Ersahreservist Michael Malz, geboren am 8. October 1865 zu Nestempohl Kreis Carthaus, zuletzt in Gludau,
15. Ersahreservist Gottlieb Mathe, geboren am 10. Februar 1861 zu Wositz Kreis Danzig, zuletzt in Grebinersfeld,
16. Ersahreservist Michael Pypla, geboren am 21. September 1864 zu Ramtau Kreis Danzig, zuletzt in Ramtau,
17. Ersahreservist Friedrich Wilhelm Mathe, geboren am 5. Dezember 1864 zu Wositz Kreis Danzig, zuletzt in Borgfeld,
18. Füsillier Adalbert Friedrich Komski, geboren am 8. Januar 1861 zu Langenau Kreis Danzig, zuletzt in Langenau,
19. Matrose Balkowski, geboren am 22. August 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
20. Marine-Ersahreservist Eduard Ferdinand Wien, geboren am 20. Februar 1863 zu Stadtgebiet, Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
21. Marine-Ersahreservist Albert Rudolf Träder, geboren am 4. Januar 1861 zu Oltwa, Kreis Danzig, zuletzt in Oltwa,
22. Obermatrose Wilhelm Friedrich Lebrecht Rehtop, geboren am 21. September 1862 zu Eöslin, zuletzt in Brösen,
23. Maschinisten-Applicant Hugo Otto Uhlich, geboren am 31. März 1847 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
24. Marine-Ersahreservist Carl Adolf Wegel, geboren am 29. September 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
25. Matrose Carl Friedrich Ludwig von Ann, geboren am 9. October 1860 zu Neufahrwasser bei Danzig, zuletzt in Danzig,
26. Obermatrose Gustav Herrmann Scherling, geboren am 20. Dezember 1860 zu Strohbeich bei Danzig, zuletzt in Danzig,
27. Matrose Paul John Pofanski, geboren am 2. September 1860 zu Neufahrwasser bei Danzig, zuletzt in Neufahrwasser,
28. Obermatrose Carl Friedrich Haase, geboren am 27. October 1857 zu Stadtgebiet bei Danzig, zuletzt in Neufahrwasser,
29. Marine-Ersahreservist Friedrich Herrmann Pahlle, geboren am 30. October 1862 zu Neufahrwasser bei Danzig, zuletzt in Neufahrwasser,
30. Matrose Ernst Johann Meina, geboren am 21. April 1860 zu Neufahrwasser, Kr. Danzig, zuletzt in Neufahrwasser,

31. Matrose Gustav Benjamin Schilling, geboren am 18. Februar 1858 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
 32. Matrose Carl Friedrich Vietke, geboren am 8. Juli 1859 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
 33. Obermatrose Johann Josef Schwohl, geboren am 20. April 1866 zu Sandweg, Kr. Danzig, zuletzt in Althof,
 34. Obermatrose Carl Johann August Schwohl, geboren am 16. April 1864 zu Danzig, zuletzt in Althof,
 35. Marine-Ersatzreservist Christof Franz Maß, geboren am 21. Februar 1860 zu Neufahrwasser bei Danzig, zuletzt in Neufahrwasser,
 36. Marine-Ersatzreservist Friedrich Carl Ernst Volke, geboren am 24. November 1858 zu Neufahrwasser bei Danzig, zuletzt in Neufahrwasser,
 37. Matrose Max Ferdinand Richard Schludnatis, geboren am 28. November 1856 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
 38. Unteroffizier Johann Eduard Albert Schaad, geboren am 4. August 1859 zu Hinterthor Kr. Marienburg, zuletzt in Rowall,
 39. Grenadier Johann Otto Drost, geboren am 3. Dezember 1855 zu Mühlbanz Kr. Danzig, zuletzt in Mühlbanz,
 40. Gefreiter Johann Reschke, geboren am 18. Januar 1853 zu Kriestohl Kr. Danzig, zuletzt in Kriestohl,
 41. Kanonier Friedrich Kreizer, geboren am 24. Oktober 1857 zu Stüblau Kreis Danzig, zuletzt in Gütland,
 42. Trainsoldat August Michael Kreier, geboren am 27. September 1853 zu Stüblau Kreis Danzig, zuletzt in Kriestohl,
- welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, sollen durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 16. Dezember 1890 erlannte Geldstrafen, und zwar:
- ad 1 bis 9, 18, 19, 22 bis 23, 25 bis 28, 30 bis 34, 37 bis 42 zu je 100 Mark, eventl. zu je 20 Tagen Haft,
- ad 10, 17, 20, 21, 24, 29, 35, 36 zu je 50 Mark, eventl. zu je 10 Tagen Haft
- vollstreckt werden.
- Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und, falls sie die Geldstrafe nicht zahlen, in das nächste Gefängniß zur Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 791/90 hieher Nachricht zu geben.
- Danzig, den 24. Januar 1891.
- Königliches Amtsgericht 13.
- 536** Die nachbenannten Personen:
1. Carl Martin Zaddach, geboren am 8. Oktober 1867 zu Borroschau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Borroschau,
 2. Franz Jankowski, geboren am 14. August 1867 zu Brust, katholisch, letzter Aufenthaltsort Brust,
 3. Arbeiter Michael Radziwion, geboren am 28. September 1867 zu Brust, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 4. Schneider Adam Thomas Trzesiek, geboren am 28. Dezember 1867 zu Brust, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 5. Schuhmacher Bernhard Aloysius Slotowski, geboren am 21. Juni 1857 zu Brust, katholisch, letzter Aufenthaltsort Brust,
 6. Johann August Domrose, geboren am 18. April 1867 zu Dirschau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 7. Heinrich Friedrich Engelmann, geboren am 9. Juni 1867 zu Dirschau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 8. Johann Grabowski, geboren am 22. Juni 1867 zu Dirschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 9. Friedrich Wilhelm Hembewert, geboren am 11. April 1867 zu Dirschau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 10. Gustav Adolf Jankowski, geboren am 3. Juni 1867 zu Dirschau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 11. Schuhmacher Georg Paul Krüger, geboren am 4. Januar 1867 zu Dirschau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 12. Johann Jacob Littau, geboren am 21. Juli 1867 zu Dirschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 13. Albert Paul Paz, geboren am 8. Juli 1867 zu Dirschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 14. Johann Jacob Rohr, geboren am 1. April 1867 zu Dirschau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 15. Knecht Josef Stankowski, geboren am 4. Januar 1867 zu Dirschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Felgenau,
 16. Johann Schwarz, geboren am 10. November 1867 zu Dirschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 17. Johann Josef Wojciechowski, geboren am 14. Januar 1867 zu Dirschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 18. Johann Hermann Zielski, geboren am 24. Februar 1867 zu Dirschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
 19. Johann Rescinski, geboren am 21. August 1867 zu Felgenau, katholisch, letzter Aufenthaltsort El. Gars,

20. Franz Wohlert, geboren am 5. September 1867 zu Felgenau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Pelpin,
21. Ludwig Gottlieb Johann Schwarz, geboren am 21. November 1867 zu Garbschau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Garbschau,
22. Bernhard Schulz, geboren am 27. März 1867 zu Garbschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Garbschau,
23. Johann Strzeszinski, geboren am 15. April 1867 zu Kl. Garz, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Garz,
24. Franz Brzezinski, geboren am 28. Januar 1867 zu Gerbin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gerbin,
25. Franz Lubjewski, geboren am 13. Mai 1867 zu Gerbin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gerbin,
26. Robert Ziehm, geboren am 8. November 1867 zu Gerbinerwiesen, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Gerbinerwiesen,
27. Josef Kurzinski, geboren am 7. Juli 1867, zu Onieschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Onieschau,
28. Josef Drabtle, geboren am 11. August 1867 zu Onieschau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Onieschau,
29. Josef Hoffmann, geboren am 2. Juli 1867 zu Goschin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Goschin,
30. Albert Gustav Otto Boese, geboren am 10. August 1867 zu Rniebau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Rniebau,
31. Josef Michael Buchholz, geboren am 23. Januar 1867 zu Liebchau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Liebchau,
32. Josef Valentin Majewski, geboren am 19. Dezember 1867 zu Liebchau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Liebchau,
33. Franz Martin Kelowski, geboren am 28. Oktober 1867 zu Liebchau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Liebchau,
34. August Selsti, geboren am 17. April 1867 zu Liebchau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Liebchau,
35. Friedrich Radde, geboren am 2. August 1867 zu Liniewlen, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Liniewlen,
36. Franz Simionka, geboren am 4. September 1867 zu Liniewlen, katholisch, letzter Aufenthaltsort Liniewlen,
37. Johann August Friedrich Roswig, geboren am 10. September 1867 zu Lunau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Lunau,
38. Franz Wittkowski, geboren am 5. November 1867 zu Gr. Malsau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gr. Malsau,
39. Josef Franz Rogacki, geboren am 9. März 1867 zu Westin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Lunau,
40. Anton Rossinski, geboren am 27. Dezember 1867 zu Markau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Markau,
41. Arbeiter Victor Dombrowski, geboren am 17. Oktober 1867 zu Neuhof, katholisch, letzter Aufenthaltsort Neuhof Kreis Pr. Stargard,
42. Franz Kraszenski, geboren am 11. Oktober 1867 zu Pelpin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Pelpin,
43. Franz Mosinski, geboren am 24. Februar 1867 zu Pelpin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Pelpin,
44. Josef Stod, geboren am 3. Mai 1867 zu Pelpin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Pelpin,
45. Michael Sledz, geboren am 24. September 1867 zu Pelpin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Pelpin,
46. Schmiedebursche Friedrich Zabieski, geboren am 17. Juli 1867 zu Pelpin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Balbau,
47. Simon Mejna, geboren am 18. Dezember 1867 zu Pommeh, katholisch, letzter Aufenthaltsort Pommeh,
48. Knecht Isidor Jablonka, geboren am 24. Dezember 1867 zu Raitau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Raitau,
49. Arbeiter Jacob Bielecki, geboren am 13. Oktober 1867 zu Rathstube, katholisch, letzter Aufenthaltsort Rathstube,
50. Knecht Franz Hedwelski, geboren am 19. August 1867 zu Rokittken, katholisch, letzter Aufenthaltsort Rokittken,
51. Ambrosius Blegalski, geboren am 13. August 1867 zu Kl. Schlanz, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
52. Johann Garczewski, geboren am 13. September 1867 zu Kl. Schlanz, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
53. Michael Sajewski, geboren am 6. Oktober 1867 zu Kl. Schlanz, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
54. Knecht Heinrich Wilhelm Raester, geboren am 7. Februar 1867 zu Kl. Schlanz, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
55. Knecht Franz Nagorski, geboren am 9. Dezember 1867 zu Kl. Schlanz, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
56. Franz Olzewski, geboren am 8. Juli 1867 zu Kl. Schlanz, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
57. August Thomas Wessolowski, geboren am 17. August 1867 zu Rothhof, katholisch, letzter Aufenthaltsort Rothhof,
58. Franz Wiffodi, geboren am 14. Februar 1867 zu Kl. Schlanz, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
59. Franz Bernhard Gurzynski, geboren am 17. Februar 1867 zu Schliewen, katholisch, letzter Aufenthaltsort Schliewen,

60. Franz Karas, geboren am 14. April 1867 zu Stangenberg, katholisch, letzter Aufenthaltsort Stangenberg,
61. Anton Garboszewski, geboren am 26. Dezember 1867 zu Sublau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Sublau,
62. Knecht Michael Lubjewski, geboren am 20. Juli 1867 zu Sublau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Sublau,
63. Franz Neumann, geboren am 20. Juli 1867 zu Sublau, letzter Aufenthaltsort Sublau,
64. Franz Sikorski, geboren am 22. Februar 1867 zu Sublau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Sublau,
65. Schneidergeselle Johann Zybura, geboren am 27. November 1867 zu Sublau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Garg,
66. Johann Sikorski, geboren am 27. Mai 1867 zu Sublau, katholisch, letzter Aufenthaltsort Sublau,
67. Johann Feldski, geboren am 10. Februar 1867 zu Swaroschin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Waczmiers,
68. Franz Zawacki, geboren am 22. August 1867 zu Swaroschin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Swaroschin,
69. Emil Bernhard Wilhelm, geboren am 9. Mai 1867 zu Czerbienischin, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Czerbienischin,
70. Josef Zagazylowski, geboren am 13. März 1867 zu Czerbienischin, katholisch, letzter Aufenthaltsort Czerbienischin,
71. Jacob Czaplewski, geboren am 16. November 1867 zu Kl. Turze, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Turze,
72. Anton Manski, geboren am 10. Oktober 1867 zu Gr. Waczmiers, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gr. Waczmiers,
73. Franz Witulski, geboren am 25. April 1867 zu Gr. Waczmiers, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gr. Waczmiers,
74. Josef Kefowski, geboren am 31. Januar 1867 zu Gr. Waczmiers, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gr. Waczmiers,
75. Johann Franz Sela, geboren am 20. August 1867 zu Gr. Waczmiers, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gr. Waczmiers,
76. Johann Gyzchowski, geboren am 11. August 1867 zu Gr. Waczmiers, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gr. Waczmiers,
77. Franz Zielinski, geboren am 12. Dezember 1867 zu Gr. Waczmiers, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gr. Waczmiers,
78. Knecht Johann Anton Piechowski, geboren am 22. Juli 1867 zu Kl. Waczmiers, katholisch, letzter Aufenthaltsort Dirschauerwiesen,
79. Johann Nierzwicki, geboren am 6. Oktober 1867 zu Wolla, katholisch, letzter Aufenthaltsort Wolla,
80. Peter Mantowski, geboren am 31. Januar 1867 zu Zeisgendorf, katholisch, letzter Aufenthaltsort Zeisgendorf,
81. Johann Wroblewski, geboren am 17. Oktober 1867 zu Zeisgendorf, katholisch, letzter Aufenthaltsort Zeisgendorf,
82. Johann Milan, geboren am 3. August 1867 zu Gerbinerwiesen, katholisch, letzter Aufenthaltsort Gerbinerwiesen,
83. Michael Franz Grenz, geboren am 26. September 1865 zu Rokittken, katholisch, letzter Aufenthaltsort Rokittken,
84. Carl Ludwig Karnath, geboren am 6. Februar 1865 zu Kl. Waczmiers, letzter Aufenthaltsort Kl. Waczmiers,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 18. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je Einhundert und sechzig Mark, im Unvermögensfalle zu je zwei und dreißig Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden daher ersucht, auf die genannten Personen zu vigiliren, sie im Betretungsfalle, falls dieselben die Zahlung der principaliter erkannten Geldstrafen nicht nachzuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsfängniß behufs Strafvollstreckung zuzuführen. (III c M² 66/90).

Danzig, den 23. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

537 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Johann Jakob Sieb, geboren am 3. November 1866 in Czattkau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
2. Nathan Dirschberg, geboren am 21. September 1866 in Dirschau, zuletzt aufhaltfam in Danzig,
3. Johann Franz Spedomski, geboren am 18. Oktober 1866 zu Gerbin, zuletzt aufhaltfam in Danzig,
4. Andreas Dombrowski, geboren am 20. Mai 1866 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
5. Johann August Soslowski, geboren am 20. Dezember 1866 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
6. Josef August Krause, geboren am 23. September 1866 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
7. Johann Friedrich Bendowski, geboren am 12. März 1866 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
8. August Friedrich Schepke, geboren am 11. Januar 1866 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
9. Johann August Wenzel, geboren am 22. Januar 1866 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
10. Adolf Julius Held, geboren am 7. März 1866 zu Rohling, zuletzt aufhaltfam zu Lagschau,
11. Josef Garczynski geboren am 10. Dezember 1866 zu Rriestlohl, zuletzt aufhaltfam daselbst,
12. Georg Karl Rindler, geboren am 7. April 1866 zu Rriestlohl, zuletzt aufhaltfam daselbst,

13. Franz Zielinski, geboren am 5. Dezember 1866 zu Lamenstein, zuletzt aufhaltfam daselbst,
14. Franz Ludwig Hein, geboren am 6. Januar 1866 zu Woblin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
15. Gustav Adolf Hahn, geboren am 12. Dezember 1866 zu Pofelau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
16. Eduard Michael Maz, geboren am 7. September 1866 zu Postelau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
17. Johann Eduard Schod, geboren am 20. Oktober 1866 zu Kambeltisch, zuletzt aufhaltfam daselbst,
18. Martin Benjamin Schulz, geboren am 27. August 1866 zu Roschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
19. Josef George Muhl, geboren am 11. Juni 1866 zu Senslau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
20. August Kozjewski, geboren am 6. Mai 1866 zu Sobbowitz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
21. Johann Michael Dehne, geboren am 11. Oktober 1867 zu Czattkau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
22. Johann Gotlieb Zimawski, geboren am 30. Mai 1867 zu Czattkau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
23. Gustav Adolf Johannes Goerk, geboren am 31. Januar 1867 zu Dirschau, zuletzt aufhaltfam in Danzig,
24. Franz Smulata, geboren am 2. Mai 1867 zu Gr. Golmtau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
25. Johann Karl Beutler, geboren am 31. Januar 1867 zu Kl. Golmtau, zuletzt aufhaltfam in Wischin,
26. Johann Schlija, geboren am 22. Dezember 1867 zu Mittel Golmtau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
27. Johann Michael Albert Albrecht, geboren am 22. Juli 1867 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
28. Andreas Friedrich Barsuch, geboren am 15. Mai 1867 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
29. Peter Paul Dähne, geboren am 12. August 1867 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
30. Friedrich August Engler, geboren am 17. September 1867 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
31. Friedrich Steingräber, geboren am 14. September 1867 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
32. Johann August Szfanowski, geboren am 18. Februar 1867 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
33. Friedrich Wilhelm Selin, geboren am 19. August 1867 zu Gütlland, zuletzt aufhaltfam daselbst,
34. Gustav Albert Händel, geboren am 7. August 1867 zu Hohnstein, zuletzt aufhaltfam in Koblitz,
35. August Alexander Bocke, geboren am 6. August 1867 zu Krieskohl, zuletzt aufhaltfam daselbst,
36. Karl Friedrich Wolant, geboren am 22. Oktober 1867 zu Krieskohl, zuletzt aufhaltfam daselbst,
37. Anton Jakob Pinz, geboren am 23. Juli 1867 zu Mühlbanz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
38. Josef Paul Zukaschewski, geboren am 21. Juli 1867 zu Mühlbanz, zuletzt aufhaltfam in Danzig,
39. Julius Romig, geboren am 7. Juli 1867 zu Postelau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
40. Albert Johann Dombrowski, geboren am 14. Oktober 1867 zu Senslau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
41. Josef Jakob Franz Stallmach, geboren am 18. September 1867 zu Senslau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
42. Friedrich Wilhelm Schwertfeger, geboren am 29. November 1867 zu Swaroschin, zuletzt aufhaltfam in Lagschau,
43. Josef Treder, geboren am 14. März 1867 zu Mittel Golmtau, zuletzt aufhaltfam daselbst,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Königl. Strafammer zu Danzig vom 9. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 276/90.)

Danzig, den 16. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

528 Die nachbenannten Personen:

1. Eduard Gottfried Luntz, geboren am 24. November 1863 zu Kl. Gark, zuletzt aufhaltfam daselbst,
2. August Ernst Spedowski, geboren am 30. Oktober 1863 zu Gerdinerwiesen, zuletzt aufhaltfam daselbst,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafammer des Königl. Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 18. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je Hundertundsechszig Mark, im Unvermögensfalle zu je zweiunddreißig Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden daher ersucht, auf die genannten Personen zu vigiliren, sie im Betretungsfalle, falls dieselben die Zahlung der principaliter erkannten Geldstrafe nicht nachzuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung zuzuführen. (IIIc M² 61/90.)

Danzig, den 22. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

529 Gegen den Arbeiter Hermann Thomaszewski aus Kl. Tromnau, geboren am 2. September 1867 in Gultien, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Miesenburg vom 1. Dezember 1890 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die Freiheitsstrafe zu vollstrecken und zu den diesseitigen Akten D 119/90 Nachricht zu geben.

Miesenburg, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

540 Der **Outsbekker** August **Bethle** aus **Kar-**
poitschen Kreis **Ragnit**, am 13. August 1855 zu **Behn-**
sackerweide Kreis **Danzig** geboren, ist durch rechts-
kräftiges Urtheil des **Königlichen Landgerichts** zu **Tilsit**
vom 5. Januar 1885 wegen gefährlicher Körper-
verletzung in drei Fällen und wegen Nöthigung zu
400 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 40 Tagen
Gefängniß verurtheilt.

Die Geldstrafe hat durch Zwangsvollstreckung
nicht beigetrieben werden können. **Bethle** ist flüchtig
geworden.

Alle Polizei- und Sicherheits-Behörden und Be-
amten werden deshalb ersucht, auf den v. **Bethle** zu
fahnden und denselben im Betretungsfalle dem nächsten
Amtsgericht behufs Vollstreckung der vierzigtägigen
Gefängnißstrafe abzuliefern und mir von der Ergreifung
und Ablieferung zu den Akten **MI. b. 98/84** Nachricht
zu geben.

Tilsit, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

541 Gegen den **Töpfergesellen** **Adolf** **Gustav** **Jost**,
geboren am 21. Oktober 1861 zu **Rheinsfeld**, **Kreis**
Garthaus, evangelisch, ledig, zuletzt in **Templin**, welcher
sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen
Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in
das **Amtsgerichts-Gefängniß** zu **Templin** abzuliefern.

Templin, den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

542 Gegen den **Glaser- und Maurerjohn** **Stanis-**
laus **Piechodi** aus **Jeszewo Kreis** **Schwek**, geboren da-
selbst den 11. November 1869, Sohn der **Anton** und
Julie geb. **Fijalek-Piechodi'schen** Eheleute, **katholisch**,
welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des
Königlichen Schöffengerichts zu **Schwek** vom 25. Juni
1889 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt
werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das
nächste **Gerichtsgefängniß** abzuliefern und hierher Nach-
richt zu geben. **D. 239/89.**

Schwek, den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

543 Gegen den **Maurerjohn** **Stanislaus** **Piechodi**
aus **Jeszewo Kreis** **Schwek**, geboren daselbst den
11. November 1869, Sohn der **Anton** und **Julie** geb.
Fijalek-Piechodi'schen Eheleute, **katholisch**, welcher sich ver-
borgen hält, soll eine durch Urtheil des **Königlichen**
Schöffengerichts zu **Schwek** vom 23. August 1889 er-
kannte Gefängnißstrafe von elf Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das
nächste **Gerichtsgefängniß** abzuliefern und hierher zu den
Akten **D. 240/89** Nachricht zu geben.

Schwek, den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

544 Gegen den Arbeiter **Eduard** **Broms** aus
Schöneberg, geboren den 27. Mai 1860 zu **Szabienen**
Kreis **Darlehmen**, welcher flüchtig ist, ist die Unter-
suchungshaft wegen **Meineides** und **Anstiftung** zum

Meineide verhängt. Es wird ersucht, denselben zu
verhaften und in das nächste **Gerichts-Gefängniß** abzu-
liefern und von dem Geschehenen zu den Akten **K 3/87**
Nachricht zu geben.

Elbing, den 29. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

545 Gegen den **Rübenarbeiter** **Carl** **Zanke** (**Zahnle**)
der sich auch **Strelma** nennt, ohne feste Wohnung, welcher
sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen **Diebstahls**
verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und
in das nächste **Gerichts-Gefängniß** abzuliefern, auch zu
den dießseitigen Akten **J 3434/90** Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter etwa 42 Jahre, Statur
mittlerer, Haare röthlich helle, einen gleichen **Schnurr-**
bart und **Pockenarbe** im Gesicht.

Elbing, den 29. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

546 Gegen den **Schuhmacherlehrling** **Eduard** **Schoehau**
aus **Graudenz**, geboren am 7. Oktober 1872 zu **Neusäß**
Kreis **Gulm**, welcher flüchtig ist, soll eine durch voll-
streckbares Urtheil des **Königlichen Landgerichts** zu
zu **Graudenz** vom 11. Oktober 1890 erkannte Gefängniß-
strafe von einem Monat vollstreckt werden. Es wird
ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste
Gerichts-Gefängniß abzuliefern. **IV L 119/90.**

Graudenz, den 28. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

547 Der hinter den **Fuhrhalter** **Albert** **Bohnte** aus
Emaus in dem öffentlichen Anzeiger des **Amtsblatts** der
Königlichen Regierung zu **Danzig** Nr. 8 vom 22. Febr.
1890 unter Nr. 673 erlassene **Steckbrief** wird hierdurch
erneuert. **IX. C. 305/89.**

Danzig, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

548 Der hinter den Arbeiter **Julius** **Ruhn**
aus **Guttstadt** unterm 14. April 1890 erlassene **Steck-**
brief wird hierdurch erneuert. **D. 46/88.**

Guttstadt, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

549 Der unterm 24. Juli 1890 hinter den **Knecht**
Stanislaus **Schimanski** aus **Laszewo** erlassene **Steck-**
brief wird hierdurch erneuert. **D. 274/90** (siehe
Öffentlicher Anzeiger vom 2. August 1890, laufende
Nr. 3088).

Schwek, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

550 Der unterm 15. März 1880 hinter den Ar-
beiter **Albert** **Coulon** aus **Danzig** erlassene **Steckbrief**
wird hiermit erneuert. **(II L¹ 46/80).**

Danzig, den 26. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

551 Der hinter den **Invaliden**, **Schmiedegesellen**
Wilhelm **Salewski**, in Nr. 38 des öffentlichen Anzeigers
vom 22. September 1888 unter Nr. 4018 erlassene

Stedbrief vom 10. September 1888 wird hierdurch erneuert. (IX. C. 67/88).

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

552 Der hinter den Reservisten, Arbeiter Eduard Adolph Pfau aus Gr. Dorroschau, zuletzt in Luna, unterm 13. Juni 1889 erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. (E 25/89.)

Dirschau, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

553 Der gegen die Wehrpflichtigen Senger und Genossen unterm 13. Juni 1889 erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. (E. 26/89.)

Dirschau, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

554 Der hinter den Fleischergehilfen Theodor Werner vom Königlichen Amtsgericht Marienburg unter dem 27. November 1888 erlassene Stedbrief wird erneuert. Altenzeich. F. 19/88. L¹ 14/89.

Elbing, den 29. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

555 Der unterm 27. September 1890 hinter den Knecht Johann Kujaczynski aus Bratwin erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. D. 353/90 (siehe Deffentlicher Anzeiger vom 11. Oktober 1890 laufende Nr. 4053).

Schweß, den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

556 Der hinter den Heerespflichtigen Franz Albert Seidler und Genossen unter dem 13. Dezember 1888 erlassene, in Nr. 4 des Deffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Stedbrief wird erneuert. Altenzeichen M¹ 96/88. Erledigt ist derselbe jedoch bezüglich des Carl Eduard Refß, des Franz August Gronowski und des Franz Albert Schilowski.

Elbing, den 28. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

557 Der hinter den Schuhmachergesellen Jacob Kenowicki unter dem 14. Oktober 1889 erlassene Stedbrief wird erneuert. Altenzeichen J. 2667/89.

Elbing, den 24. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

558 Der gegen den Zimmermann Josef Tomhinski auch Tomozinski aus Dosto bei Bromberg unter dem 24. Juni 1890 erlassene Stedbrief wird erneuert. II J 609/90.

Graubenz, den 28. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Stedbriefs-Erledigungen.

559 Der hinter die jetzt verhehelichte Johanna Pierowicki geb. Wisniewski unter dem 20. Dezember 1890 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

560 Der unter dem 7. Oktober 1880 hinter den Einwohner Johann Glinedi aus Woyst dießseits erlassene Stedbrief wird hermit zurückgenommen.

Stolz, den 23. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

561 Der gegen den Viehtreiber Adolph Froese aus Elbing in Stück 48 Nr. 4973 des Deffentlichen Anzeigers zum Regierungsamtsblatt erlassene Stedbrief vom 13. November 1890 ist erledigt.

Bartenstein, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

562 Der unterm 19. August 1890 hinter den Arbeiter Leopold Poed aus Lessendorf erlassene Stedbrief ist erledigt.

Marienburg, den 27. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

563 Der am 12. d. M. entwichene Strafgefangene, frühere Bauunternehmer und Höter Wilhelm Hinz ist ergriffen und heute wieder hier eingeliefert worden.

Mewe, den 28. Januar 1891.

Die Direktion.

564 Der hinter die Franziska Golombiewski geb. Zugowski aus Lindenberg bei Mewe unter dem 31. Dezember 1890 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. Januar 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

565 Der hinter den domicillosen Arbeiter Jacob Ryzewski unter dem 7. Oktober 1890 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

566 Der unterm 20. Oktober 1890 hinter den Hausknecht Franz Obermüller erlassene Stedbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

567 Der unterm 15. Januar 1890 hinter den Arbeiter Johann Jacob Cornelsen auch Stobbe aus Stutthof erlassene Stedbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

568 Der unterm 6. September 1890 hinter den Arbeiter Michael Josef Klok aus Laskau wegen Diebstahls erlassene Stedbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

569 Der hinter den Arbeiter August Heinrich Günther unter dem 17. April 1890 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

570 Der unterm 9. Januar 1891 hinter Plutowski und Genossen erlassene Stedbrief ist bezüglich des Arbeiters Jacob Dombrowski erledigt.

Schweß, den 30. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckungen.

571 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ohra a. Band III Blatt 193 und b. Band VIII Blatt 332 auf den Namen des Albert Eiche eingetragene, zu Ohra belegene Grundstücke am **24. März 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer 43, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit zu a 1,89 Thaler, zu b 0,66 Thaler Reinertrag und einer Fläche von zu a 0,3040, zu b 0,820 Hektar zur Grundsteuer, mit zu a 135 Mark, zu b 540 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 42, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. März 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle ebenda verkündet werden.

Danzig, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

572 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig Langgarten Blatt 68 und 128, ersteres auf den Namen des verstorbenen Theaterdirektors Hermana Meyer, letzteres auf die Namen

1. der Wittwe Lina Meyer geborene Simon in Danzig,
 2. der Frau Kaufmann Catharina Martha Clara Gurlin geb. Meyer in Berlin,
 3. des Geschäftsführers Paul Eduard Arthur Meyer in Straßburg i. E.,
 4. der Helene Paula Gertrud Erna Meyer in Danzig,
 5. des Kurt Hugo Frik Ernst Meyer in Danzig,
- eingetragenen, in Danzig belegenen Grundstücke am **17. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Danzig Langgarten 68 ist mit 10,32 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,3186 Hektar

zur Grundsteuer, mit 9210 Mark zur Gebäudesteuer, das Grundstück Danzig Langgarten 128 mit 5,51 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,0793 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. April 1891, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

573 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Blatt 85 auf den Namen der Wittwe Dorothea Hupp geb. Doering eingetragene, zu Ohra belegene Grundstück am **7. April 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,90 Thalern Reinertrag und einer Fläche von 0,56,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei

Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. April 1891, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

574 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Schoenwalde Band 73 VIII Blatt 27 und 34 Artikel 21 und 77 auf den Namen der Josef und Veronika geb. Buzan-Boike'schen Eheleute eingetragenen, zu Schoenwalde Kreis Neustadt Westpr. belegenen Grundstücke am **28. März 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Die Grundstücke sind resp. mit 1,47 und 0,89 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 4,34, 10 und 2,39, 80 ha zur Grundsteuer, Schoenwalde Blatt 27 mit 24 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1, in den Diensthunden, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. April 1891, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

575 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Dorf Gischkau Kreis Danziger-Höhe Blatt 19 Artikel 15 und vom Dorfe Groß Sudczyn Kreis Danziger Höhe Band VI Blatt 47 Artikel 38

auf den Namen der Hofbesitzer Walter und Marie, geborene Zacharias — Schulz'schen Eheleute — eingetragenen, in Gischkau, beziehungsweise Groß Sudczyn belegenen Grundstücke am **16. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück Gischkau Blatt 19 ist mit 516,54 M. Reinertrag und einer Fläche 53,7820 Hektar zur Grundsteuer, mit 210 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer das Grundstück Groß Sudczyn Blatt 47 ist mit 19,35 M. Reinertrag und einer Fläche von 1,0290 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum eines der Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. April 1891, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

576 Berichtigung.

In dem Verfahren der Zwangsversteigerung bezüglich des obligen Guts Ramenstein wird die Bekanntmachung vom 20. Januar d. J. dahin berichtigt, daß es im Eingange derselben heißen soll

Julius Leopold Prohl

statt Gustav Leopold Prohl.

Danzig, den 30. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

577 In der Meyer'schen Zwangsversteigerungssache von Danzig Langgarten Blatt 68 werden die auf den 4. und 5. Februar 1891 anberaumten Termine aufgehoben.

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

578 In Sachen betreffend die Zwangsversteigerung des dem Wilhelm Daniel Loeschmann gehörigen Grundstücks Danzig, Dominikplan Blatt 45, werden die am 23. und 24. Februar 1891 anstehenden Termine aufgehoben.

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

579 Auf den Antrag des Feuerwerkers August Behle in Cottbus und des Arbeiters Martin Nossia in Gulben bei Cottbus, beide vertreten durch den Rechtsanwalt Ehrlich in Cottbus, wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Lotterieloses Nr. 18 131 der XII. Marienburger Pferdelotterie aufgefordert, seine Rechte auf dieses Loos spätestens im Aufgebotestermine am **11. Juli 1891**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 7) anzumelden und das Loos vorzulegen, worigenfalls dasselbe für kraftlos wird erklärt werden.

Marienburg Wstpr., den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

580 Der Knecht August Albrecht, geboren den 12. August 1861 zu Prangschin, Kreis Danzig, zuletzt in Albringersleben, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung des § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Neuhaldensleben ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Ergleben, den 12. Januar 1891.

Baumgarten, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

581 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Arbeiter Gustav Franz Kowalle, geboren in Neufiez, zuletzt in Boden aufhaltfam gewesen,
2. der Arbeiter Friedrich Oscar Plese, geboren in Jarischau, zuletzt in Fünfgrenzen,
3. der Arbeiter Otto August Ferdinand Janz, geboren in Roschmin, zuletzt in Gut Pogutken,
4. der Arbeiter Friedrich Martin Schmid, geboren in Klein Mierau, zuletzt daselbst,
5. der Arbeiter Johann Malkowski, geboren in Neuguth, zuletzt daselbst,
6. der Arbeiter Bernhard Szietkowski, geboren in Neuguth, zuletzt daselbst,
7. der Arbeiter Mathäus Arendt, geboren in Pogutken, zuletzt daselbst,
8. der Arbeiter Johann Kielas, geboren in Schwadrau, zuletzt daselbst,
9. der Arbeiter August Bockhold, geboren in Schöned, zuletzt daselbst,
10. der Arbeiter Maximilian Piotrowski, geboren in Schöned, zuletzt daselbst,

11. der Tagelöhnersohn Gustav Julius Schwarz, geboren in Schöned, zuletzt daselbst, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M^o 9/91).

Danzig, den 19. Januar 1891. 2

Der Erste Staatsanwalt.

582 1. Der Arbeiter Johann Durczyl, zuletzt in Klempin Kreis Dirschau aufhaltfam, 2. der Paul Otto Lübeck, zuletzt in Dirschau aufhaltfam, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B. Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M^o 3/91 VI 884).

Danzig, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

583 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Justizanwärter Boleslaus Anton von Pawlowski, geboren am 3. Dezember 1867 zu Berent, zuletzt daselbst
2. Schneidbergeselle Max Julius Queisner, geboren am 18. Februar 1867 zu Schöned, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
3. George Friedrich Pohlmann, geboren am 5. Juli 1869 zu Al. Bendomin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
4. Arbeiter Josef Dolny, geboren am 19. Februar 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
5. Arbeiter Josef Eyprian Dombrowski, geboren am 25. September 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
6. Arbeiter Gustav Julius Haal, geboren am 27. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

7. Arbeiter Franz Josef Bellowski, geboren am 16. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhalt-
sam gewesen,
8. Arbeit : Martin Leo Ehrun, geboren am 2. Au-
gust 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhalt-
sam gewesen,
9. Arbeiter Franz Emil Wolski, geboren am 7. Ok-
tober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhalt-
sam gewesen,
10. Arbeiter Johann Redrowski, geboren am 16. De-
zember 1869 zu Dorrowz, zuletzt daselbst auf-
halt- sam gewesen,
11. Thomas Koschnik Arbeiter, geboren am 18. De-
zember 1869 zu Tdl. Bospol, zuletzt in Elsen-
thal aufhalt- sam gewesen.
12. Arbeiter Josef Lipski, geboren am 18. Februar
1869 zu Czarlitten, zuletzt in Schludron bei
Lorenz aufhalt- sam gewesen,
13. Arbeiter Johann Plichta, geboren am 21. Juni
1869 zu Hozhütte, zuletzt daselbst aufhalt-
sam ge-
wesen,
14. Arbeiter Gustav Albert Foh, geboren am 19.
August 1869 zu Neu-Grabau, zuletzt in Berent
aufhalt- sam gewesen,
15. Arbeiter August Michael Dziennisch, geboren am
22. September 1869 zu Ober-Hornikau, zuletzt
in Berent aufhalt- sam gewesen,
16. Gastwirthssohn Hermann Otto Leo Giede, geboren
am 2. Mai 1869 zu Kalisch, zuletzt in Dzimianen
aufhalt- sam gewesen,
17. Arbeiter Peter Kosiantowski, geboren am 10.
September 1869 zu Alt-Rischau, zuletzt in Hoch-
Paleschlen aufhalt- sam gewesen,
18. Otto August Carl Neubauer, geboren am 8. Mai
1869 zu Neu-Rischau, zuletzt daselbst aufhalt-
sam ge-
wesen,
19. Eigenthünerssohn August Ferdinand Müller,
geboren am 16. Januar 1869 zu Groß Klinsch,
zuletzt daselbst aufhalt- sam gewesen,
20. Arbeiter Johann Peter Stenzel, geboren am
11. September 1869 zu Klein-Klinsch, zuletzt in
St. Kl., Kreis Garthaus, aufhalt- sam gewesen,
21. Lehrlingssohn Theofil Jakob Gorlik, geboren am
24. April 1869 zu Kornen, zuletzt daselbst aufhalt-
sam ge-
wesen,
22. Arbeiter Johann Cepka, geboren am 30. Juli
1869 zu Klein-Binlewo, zuletzt in Gartschin auf-
halt- sam gewesen,
23. Tagelöhnerssohn August Bonczynski, geboren am
20. November 1869 zu Groß-Biniewo, zuletzt da-
selbst aufhalt- sam gewesen,
24. Arbeiter Johann Dresfa, geboren am 15. Mai
1869 zu Lippuschütte, zuletzt daselbst aufhalt-
sam ge-
wesen,
25. Tagelöhnerssohn Johann Okzewski, geboren am
10. Mai 1869 zu Lippuschütte, zuletzt daselbst
aufhalt- sam gewesen,
26. Arbeiter Martin Zywicki, geboren am 4.
November 1869 zu Lippuschütte, zuletzt daselbst
aufhalt- sam gewesen,
27. Tagelöhnerssohn Franz Victor von Czapski, geboren
am 19. August 1869 zu Lubahn, zuletzt daselbst
aufhalt- sam gewesen,
28. Tagelöhnerssohn Alexander Laß, geboren am 25.
Februar 1869 zu Lubianen, zuletzt daselbst auf-
halt- sam gewesen,
29. Albert Beck, geboren am 3. März 1869 zu Orle,
zuletzt daselbst aufhalt- sam gewesen,
30. Tagelöhnerssohn Wilhelm Zielinski, geboren am
12. August 1869 zu Orle, zuletzt daselbst aufhalt-
sam ge-
wesen,
31. Arbeiter Martin Czecholinski, geboren am 10.
November 1869 zu Hoch-Paleschlen, zuletzt in
Alt-Paleschlen aufhalt- sam gewesen,
32. Arbeiter Carl Otto Paul Dnash, geboren am
17. November 1869 zu Hoch-Paleschlen, zuletzt
daselbst aufhalt- sam gewesen,
33. Landwirth Adolf Gustav Böttcher, geboren am
4. November 1869 zu Neu-Paleschlen, zuletzt da-
selbst aufhalt- sam gewesen,
34. Bestirerssohn Paul Samuel Wilhelm Michael
Marshall, geboren am 21. Februar 1869 zu
Neu-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhalt- sam ge-
wesen,
35. Wilde, Emil Friedrich, Arbeiter, geboren am 28.
Oktober 1869 zu Neu-Paleschlen, zuletzt daselbst
aufhalt- sam gewesen,
36. Arbeiter Johann Andreas Soite, geboren am 17.
November 1869 zu Groß-Pobles, zuletzt in Sta-
wisken aufhalt- sam gewesen,
37. Franz Augustin Birr, geboren am 21. November
1869 zu Kl. Pobles, zuletzt daselbst aufhalt-
sam ge-
wesen,
38. Bauernsohn Leonhard Paul Sulewski, geboren am
26. Februar 1869 zu Neu-Pobles, zuletzt in
Kulowahutta, im Kreise Garthaus aufhalt- sam
ge-
wesen,
39. Lehrerssohn Paul Johann Schlicht, geboren am
23. November 1869 zu Schabrau, zuletzt in Ros-
jakau, Kreis Puzig aufhalt- sam gewesen,
40. Arbeiter Ernst Schoewe, geboren am 5. Oktober
1869 zu Ober-Schridlau, zuletzt daselbst aufhalt-
sam ge-
wesen,
41. Arbeiter Leopold Ferdinand Mannte, geboren am
17. Mai 1869 zu Sobonsch, zuletzt in Neutrug
bei Neu-Ripschin aufhalt- sam gewesen,
42. Tagelöhnerssohn Jakob Josef Kobiecti, geboren
am 30. April 1869 zu Tuschlau, zuletzt daselbst
aufhalt- sam gewesen,
43. Arbeiter Julius Gustav Martzshinke, geboren am
27. August 1869 zu Kamerau, zuletzt in Klempin
Kreis Dirschau aufhalt- sam gewesen,

44. Arbeiter Johann Blodrowski, geboren am 21. März 1869 zu Gr. Mirau, zuletzt in Klopschau Kreis Dirschau aufhaltsam gewesen, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **24. März 1891** mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI. M I 24/91.

Danzig, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

554 Die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen

1. Peter Haidack, geboren am 12. März 1865 zu Chortitz Gouvernement Zekaterinostaw in Rußland, Müller, zuletzt in Schloß Kaldowe Kreis Marienburg aufhaltsam,
 2. Martin Ludwig Zehrt, geboren am 23. November 1866 zu Verbjanek in Rußland, Schmied, zuletzt in Schloß Kaldowe Kreis Marienburg aufhaltsam,
 3. Ferdinand Albrecht Philipp, geboren am 8. März 1869 zu Neumünsterberg Kreis Marienburg, Arbeiter, zuletzt in Marienburg aufhaltsam,
- haben sich bei dem Ober-Ersatz-Geschäft 1890 behufs Entscheidung über ihr ferneres Militärverhältniß nicht gestellt.

Alle nach dem Verbleib der Genannten angestellten Ermittlungen sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Die Genannten werden daher hierdurch aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Commando oder bei der nächsten Militärbehörde schleunigst zu melden, widrigenfalls gegen dieselben das Desertionsverfahren eingeleitet werden wird.

Marienburg, den 21. Januar 1891.

Königliches Bezirks-Commando.

- 555**
1. Der Tagelöhnersohn Franz Jastolski, geboren am 5. Juni 1869 zu Rippenmühle, zuletzt aufhaltsam in Blumfelde Kreis Berent,
 2. Gustav Heinrich Wischer, geboren am 6. Oktober 1869 zu Czernitau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
 3. der Arbeiter Hermann Friedrich Groß, geboren am 19. Juni 1869 zu Neuen-Golmlau, zu Demlin, zuletzt aufhaltsam in Donschel,
 4. der Arbeiter Gustav Adolf Liebenau, geboren am 17. September 1869 zu Czernitau, zuletzt aufhaltsam in Schloß Rischau,

5. der Arbeiter Franz Gzechollski, geboren am 10. November 1869 zu Fersenaun, zuletzt aufhaltsam daselbst,

6. der Arbeiter Paul Ernst Masche, geboren am 19. Juni 1869 zu Blintz, zuletzt aufhaltsam in Lindenberg,

7. der Arbeiter Eduard Ludwig Steege, geboren am 25. April 1869 zu Groß-Ballubin, zuletzt aufhaltsam in Lora,

8. der Arbeiter Franz Lehan, geboren am 29. November 1869 zu Gorz, zuletzt aufhaltsam daselbst,

9. der Maurer Bernhard Serowski, geboren am 19. August 1869 zu Jarischau, zuletzt aufhaltsam daselbst,

10. der Arbeiter Michael Gronowski, geboren am 18. August 1869 zu Jarischau, zuletzt aufhaltsam in Semlin im Kreise Pr. Stargard,

11. der Arbeiter Gustav Adolf Henmi, geboren am 24. Oktober 1869 zu Jarischau, zuletzt aufhaltsam daselbst,

12. der Arbeiter Julian Kasicki, geboren am 13. Februar 1869 zu Jarischau, zuletzt aufhaltsam daselbst,

13. der Arbeiter Friedrich Carl Zaddach, geboren am 5. Mai 1869 zu Alt-Rischau, zuletzt aufhaltsam daselbst,

14. der Arbeiter Johann Jacob Lemberg, geboren am 25. Juli 1869 zu Neu-Rischau, zuletzt aufhaltsam in Czernitau,

15. der Arbeiter Franz Bielinski, geboren am 4. Oktober 1869 zu Kleschau, zuletzt aufhaltsam daselbst,

16. der Arbeiter Carl Wilhelm Bischof, geboren am 17. Oktober 1869 zu Kobilla, zuletzt aufhaltsam daselbst,

17. der Arbeiter Hermann Schwonke, geboren am 17. September 1869 zu Groß-Ballubin, zuletzt aufhaltsam in Kroschin,

18. der Tagelöhnersohn Matthäus Filbrandt, geboren am 7. September 1869 zu Schwarzhof, zuletzt aufhaltsam daselbst,

19. der Arbeiter Johann Simon Klutowski, geboren am 20. Oktober 1869 zu Schwarzhof, zuletzt aufhaltsam daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Berent über die der

Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M ² 8/91.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

556 Der Militair-Effekten-Fabrikant L. Litzhander zu Danzig, Sunbegasse Nr. 15, vertreten durch den Justiz-Rath Holber-Egger zu Danzig, klagt gegen den früheren Einjährig-Freiwilligen im Westpreussischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16, Keißler, früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 160 Mark 75 Pf. Restforderung für im Jahre 1886 gekaufte und empfangene Militair-Effekten mit dem Antrage zu erkennen: Beklagter wird zur Zahlung von 160,75 Mark nebst 6% Zinsen seit dem Tage des zu verkündenden Urtheils verurtheilt und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt, und labet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht 8 zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 46, auf den **17. März 1891**, Vormittags 9¹/₂ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. Januar 1891.

H o f f m e i s t e r,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 8.

557 Nachstehende Personen

1. der Hornist Franz Tomaszewski, am 6. Oktober 1862 in Kalkau geboren,
2. der Füsilier Gustav Hahn, am 28. Dezember 1849 in Domnau geboren,
3. der Kanonier Friedrich Wilhelm Rotkowsky, am 14. Januar 1858 in Mönchengrebin bei Danzig geboren,
4. der Ersatz-Reservist Franz Buchowski, am 11. Juli 1867 in Sublau geboren,

werden beschuldigt, als Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der beherrschenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **28. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 23. Januar 1891.

R i e d t l e,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

558 Der Zimmermeister Otto Richardi zu Dirschau hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die für den Marineverwalter Ferdinand Bilg zu Kiel im Grundbuche von Dirschau D Nr. 94 Abtheilung III unter Nr. 1 und Dirschau D Nr. 95 Abtheilung III Nr. 6 eingetragen zu sechs Prozent verzinslichen

2400 Thalern, welche durch Cession vom 20. Februar 1890 auf ihn übergegangen sind, beantragt.

Der Hypothekenbrief besteht aus einer Ausfertigung der Verhandlung vom 4. April 1868, versehen mit der Eintragungsbefcheinigung vom 16. April 1868 und den Hypothekenbuchsanzügen der Grundstücke Dirschau D Nr. 95 und Dirschau D Nr. 94.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **23. März 1891**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Dirschau, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

559 1. Der Wehrmann Franz Vogt (Knecht) unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. Juli 1859 zu Klein Pöhtenau,

2. der Reservist Michael Johann Rowalski, (Arbeiter) unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. November 1863 zu Br. Königsdorf,

werden beschuldigt, als beurlaubter Reservist bezw. als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **9. April 1891**, Vormittags 8³/₄ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Marienburg, im Gefängnißgebäude, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Marienburg, den 14. Januar 1891.

W u l f f,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

590 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Der Arbeitsvolk Albert Franz Hildebrandt, geboren am 1. October 1858 zu Königsberg i. Pr., zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. der Arbeitsvolk Bernhard Wünschall, geboren am 26. Januar 1859 zu Gutstadt Nr. Heilsberg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Ersatzreservist Eduard Carl Schulz, geboren am 3. September 1860 zu Stuckau Kreis Danzig, zuletzt in Langfuhr wohnhaft,
4. Ersatzreservist Paul Gast, geboren am 28. September 1859 zu Alt Dirschau Nr. Berent, zuletzt in Stutthof wohnhaft,
5. Ersatzreservist Rudolf Gustav Dau, geboren am 27. Februar 1858 zu Trutenou Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
6. Ersatzreservist Peter Paul Dombrowski, geboren am 25. Juni 1859 zu Gemlig Kreis Danzig, zuletzt in Gemlig wohnhaft,

7. Ersatzreservist Maximilian Emilian Michael Grabowski, geboren am 21. Dezember 1865 zu Gemlitz Kreis Danzig, zuletzt in Gemlitz wohnhaft,
8. Ersatzreservist Albert Franz Maza, geboren am 26. Dezember 1864 zu Wossitz Kreis Danzig, zuletzt in Wossitz wohnhaft,
9. Ersatzreservist Johann Gottlieb Schwahn, geboren am 20. Mai 1858 zu Stüblau Kreis Danzig, zuletzt in Gemlitz wohnhaft,
10. Ersatzreservist Carl Ferdinand Romgitz, geboren am 18. Juli 1867 zu Zippkau Kreis Danzig, zuletzt in Westlinken wohnhaft,
11. Ersatzreservist Paul Peter Socha, geboren am 18. Juni 1863 zu Klempin Kreis Danzig, zuletzt in Kl. Ostkau wohnhaft,
12. Ersatzreservist Ferdinand Julius Marohn, geboren am 4. Februar 1858 zu Glasberg Kreis Carthaus, zuletzt in Johannisthal wohnhaft,
13. Ersatzreservist Franz Josef Richert, geboren am 24. November 1858 zu Ottomin Kreis Carthaus, zuletzt in Wonneberg wohnhaft,
14. Ersatzreservist Anton Josef Knop, geboren am 28. Februar 1865 zu Rosenberg, zuletzt in Rosenberg wohnhaft,
15. Ersatzreservist Albert Richert, geboren am 9. Oktober 1867 zu Meisterswalde Kreis Danzig, zuletzt in Aladau wohnhaft,
16. Ersatzreservist Johann Josef Gieslikowski, geboren am 4. Mai 1865 zu Damerau Kr. Pr. Stargard, zuletzt in Danzig wohnhaft,
17. Ersatzreservist Rudolf Hermann Ludwig, geboren am 20. März 1865 zu Rudwinden Kreis Rastenburg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
18. Ersatzreservist Georg Albert Moeller, geboren am 6. November 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
19. Ersatzreservist Max Lewinsohn, geboren am 30. Dezember 1864 zu Elbing, zuletzt in Danzig wohnhaft,
20. Ersatzreservist Ernst Carl Wendt, geboren am 21. Februar 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
21. Ersatzreservist Johann August Friedrich Bagowski, geboren am 24. Februar 1865 zu Schönau Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
22. Musketier Johann Dombrowski, geboren am 20. Juli 1857 zu Stüblau Kreis Danzig, zuletzt in Stüblau wohnhaft,
23. Unteroffizier Anton Franz Bassendowski, geboren am 1. August 1856 zu Lamenstein Kreis Danzig, zuletzt in Lamenstein wohnhaft,
24. Fusar Franz Carl Mirau II, geboren am 21. Oktober 1865 zu Lamenstein Kreis Danzig, zuletzt in Lamenstein wohnhaft,
25. Kanonier August Martin Kreuzer, geboren am 2. August 1861 zu Güttnand Kreis Danzig, zuletzt in Güttnand wohnhaft,

26. Trainsoldat August Bodowski, geboren am 13. Oktober 1860 zu Czattkau Kreis Danzig, zuletzt in Czattkau wohnhaft,

werden beschuldigt, zu 1, 2, 22 bis 26 als beurlaubte Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein; zu Nr. 3 bis 21 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 der Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **5. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2, parterre, zur Hauptversammlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 72/91. Danzig, den 23. Januar 1891.

Meinke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

591 A. Folgende Personen:

1. der am 10. August 1855 geborene, zuletzt in Ziganenberg aufhaltend gewesene Schiffszimmermann Carl August Bartkewitz auch Barthwitz, welcher sich am 16. März 1880 in Danzig zur See abgemeldet hat und seitdem verschollen ist,
 2. der am 9. Oktober 1843 zu Kl. Holländer geborene Matrose Carl Friedrich Delriß aus Weichselmünde, welcher im Jahre 1863 als Matrose nach England gefahren ist und seit dem Jahre 1864 nichts von sich hat verlauten lassen,
 3. der am 1. August 1852 geborene Seefahrer Albert Alexander Miselinski aus Weichselmünde, welcher seit länger als 10 Jahren verschollen ist,
 4. der am 23. August 1837 in Danzig geborene Eugen Hermann Arndt, zuletzt in Danzig wohnhaft, welcher im Jahre 1858 nach Amerika ausgewandert und seit 28 Jahren verschollen ist,
 5. der am 23. Oktober 1852 in Danzig geborene Carl Otto Richau aus Danzig, welcher vor länger als 10 Jahren als Seefahrer auf Reisen gegangen und seitdem verschollen ist,
- werden auf Antrag
- ad 1 seines Abwesenheitsvormundes, des Rechtsanwalts Samter in Danzig,
 - ad 2 seiner Mutter, der Wittwe Renate Wilhelmine Delriß geb. Klomms in Weichselmünde, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein in Danzig,
 - ad 3 seines Abwesenheitsvormundes, des Concipienten Sonntag in Weichselmünde und seiner Schwestern Adelheid Charlotte Propall geb. Miselinski und Ida Maria Grabowski geborene Miselinski daselbst,

ad 4 seines Neffen, des Kaufmanns Max Arndt in Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Reimann daselbst,

ad 5 seines Abwesenheitsvormundes des Rentiers Joh. Gottlieb Martens und seiner Mutter, der Wittwe Julianne Mathilde Richau geb. Raethler in Danzig,

aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin den **23. November ex.**, Vormittags 9¹/₄ Uhr bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

B. Die unbekanntten Erben folgender Personen:

1. der am 15. September 1887 zu Danzig verstorbenen Arbeiterwittwe Amalie Bartkiewicz geb. Wannhof,
2. des am 19. Mai 1890 zu Danzig verstorbenen Bildhauers Rudolf Freitag.
3. des am 3. Oktober 1864 zu Schidly verstorbenen Eigentümers August Barthle alias Bradtke,

werden auf Antrag

ad 1 des Nachlasspflegers, Rechtsanwalt Samter in Danzig,

ad 2 des Nachlasspflegers, Rechtsanwalt Sudau,

ad 3 des Nachlasspflegers, Justizraths Holder-Egger in Danzig,

hierdurch aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin den **23. November ex.**, Vormittags 9¹/₄ Uhr, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß der oben erwähnten Personen anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß den sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung derselben aber dem Fiskus resp. der Stadt Danzig wird verabsolgt werden, die sich später meldenden Erben aber alle Verfügungen der Erbschaftsbesitzer anzuerkennen schuldig, von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt sind, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen müssen.

Danzig, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

592 Der Bezirksfeldwebel Johann August Gauerte und das Fräulein Leocadia Goerik, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie später in derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

593 Der Malermeister Louis Zahn zu Thorn und dessen Ehefrau Bertha Zahn geb. Schmeißler zu Thorn haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren die

Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Thorn, den 30. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

594 Der Maurer Albert Karwliak aus Königl. Freist und die unverehelichte Rosalie Dettlaff, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Besitzers Johann Dettlaff zu Miruschin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Januar ex. dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Buzig, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

595 Der Feldwebel vom Infanterie-Regiment Graf Dönhoff Nr. 44 Paul Hauenstein zu Thorn und das minderjährige Fräulein Martha Danielowski zu Buchwalde, im Beistande ihrer Mutter und Vormünderin, der vermittelten Frau Kreisgerichtsjekretär Auguste Danielowski geb. Rogalla zu Buchwalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 24. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Thorn, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

596 Der Kaufmann Adolf Unger aus Elbing und das Fräulein Maria Preuß in Königsberg l. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. d. Mits. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben.

Elbing, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

597 Der Kaufmann Gustav Hermanns Preuß und das Fräulein Margarethe Anna Catharina Wisokki hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. d. Mits. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehegattin die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

598 Der Lieferant Franz Kiedrowski und seine Ehefrau Martha Kiedrowski, geb. Nikolajewski hier, welche seit 24. Juni 1889 verheiratet sind, haben, da der Ehemann Franz Kiedrowski zugegebenermaßen mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht hat, auf Verlangen der Ehefrau Martha Kiedrowski durch ge-

richtlichen Vertrag vom 14. Januar 1891 gemäß § 392, 420 II. 1. A. L.-R., die zwischen ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter dergestalt aufgehoben, daß in Zukunft das Vermögen der Ehefrau, sowohl das gegenwärtige, wie das zukünftige, insbesondere auch das ihr durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zufallende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

599 Die Frau Kaufmann Johanna Arndt, geborene Böhnke, früher zu Münsterwalde, Kreis Marienwerder, jetzt hierselbst Pfefferstadt 6 wohnhaft, hat durch gerichtlichen Vertrag, d. d. Marienburg, den 26. October 1888 die bis dahin zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kaufmann Heinrich Arndt bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des § 421, Thl. II. Tit. 1 A. L.-R. aufgehoben und mit Genehmigung ihres Ehemannes bestimmt, daß alles Vermögen, welches sie in Zukunft, sei es durch Geschäfte unter Lebenden, sei es durch Erbschaft oder sonst wie zum Eigenthum oder aus der früher bestanden Gütergemeinschaft zum Alleineigenthum erwerben werde, die rechtliche Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll dergestalt, daß ihr allein mit Ausschließung ihres Ehemannes die freie uneingeschränkte Verfügung und Nutznießung zusteht, was gemäß § 426 Thl. II. Tit. 1 A. L.-R. von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

600 Der Stellmacher Franz Heller aus Mroczno und die Besitztochter Anna Kerzenowska, im Bestande ihres Vaters, des Besitzers Mathäus Kerzenowski aus Mroczno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung, d. d. Neumark, den 12. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

601 Der Fleischermeister Julius Kobs aus Culm und das Fräulein Lydia Walter aus Gnesen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Januar 1891 ausgeschlossen.

Culm, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

602 Der Dachdecker Emil Ferdinand Sommerfeld und die Besitzerwitwe Ida Schulz geborene Spletz beide aus Grünau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, wie das von ihr in der Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was die

selbe in der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 15. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

603 Der Kaufmann Michael Stein aus Dorf Roggenhausen bei Graudenz und das Fräulein Ernestine Loewenthal aus Pr. Holland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Holland den 5. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Berent, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

604 Auf Antrag der Frau Bahnhofrestaureur Foedtte geb. Kohl zu Warlubien vom 29. Dezember 1890 nach eingetretener Großjährigkeit ist die Gemeinschaft der Güter in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Neuenburg, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

605 Der Steueranfseher Friedrich Hablich zu Untelaw und das Fräulein Therese Brodehl ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie später in derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 21. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

606 Der Colonialwaarenhändler Bruno Ediger aus Danzig, Junkergasse Nr. 2, und das Fräulein Elise Westphal, im Bestande ihres Vaters, des Lokomotivführers Heinrich Westphal aus Stadtgebiet Nr. 94/95, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 22. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

607 Der Hofbesitzer Johann Georg Bruno Nidel aus Landau bei Prauß, und die Wittve Emilie Zink, geborene Baumann aus Gütland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen

oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

608 Der wissenschaftliche Lehrer an der höheren Töchterschule, Gustav Marks zu Thorn und das großjährige Fräulein Martha Koch ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das in die Ehe einzubringende Vermögen der Braut, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

609 Der Schiffer Adalbert Zielinski aus Wessel und die unberechlichte Aniella Czifewski aus Fiedlitz, letztere vertreten durch ihren Vater, den Eigenthümer Martin Czifewski aus Fiedlitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, das Alles, was ein Ehegatte in die Ehe einbringt, oder durch Glücksfälle, Schenkungen oder Erbschaft während der Dauer derselben erwirbt, dessen vertragsmäßig vorbehaltenes Vermögen bleiben soll, laut Verhandlung vom 20. Januar 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

610 Der Glasermeister Nathan Dieber in Carthaus und die unberechlichte Amalie Samuel in Stolp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. Januar 1891 ausgeschlossen.

Carthaus, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

611 Der Victualienhändler Johannes Adalbert Wunderlich zu Danzig, Abteggasse 17 A und das Fräulein Johanna Adolphine Froese, Kleine Schermacherstraße 1 und 2, letztere im Beistande ihres Vaters, des Agenten Johann Froese aus Christburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 24. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

612 Der Rittergutsbesitzer Theodore Lattre-Pertel aus Oschen und das Fräulein Margarethe Heudlaff aus Rahnenberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

613 Die Eisenbahn-Stationen-Aspirant Ostur und Margarethe geb. Klemer-Mathis'schen Eheleute aus Marienburg haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erreicht hat, durch gerichtlichen Vertrag vom 14. Januar 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

614 Der Rätber Franz Dwidt aus Grabowitz und die Wittwe Katharina Dzierzanowski von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichem Ehevertrag vom 20. Januar 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 21. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

615 Die Frau Marie Kostuchowska, geborene Czochralski von hier hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 8. Januar 1891 erklärt, daß sie mit ihrem Ehemann, dem Aufseher Stephan Kostuchowski von hier, für die Folge die Gütergemeinschaft ausschließt.

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

616 Der Arbeiter Johann Kleist in Boruczyn und die unberechlichte Eigenthümerin Franziska Zywiati in Ostrowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 28. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

617 Die Oberpostdirektions-Sekretair Eugen Carl Otto und Bertha Mathilde geborene Selz-de le Roi'schen Eheleute hierselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Königsberg, den 20. Januar 1885 ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau und Allem, was sie durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Königsberg in Pr. nach Coburg und von dort hierher verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

618 Der Fleischer Gustav Danzmer in Weiditsch und die unberechlichte Auguste Blaschke in Weiskelde, Tochter des Besitzers Johann Blaschke ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 21. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

619 Der Gärtnereibesitzer Karl Hinge in Thorn und das Fräulein Selma Jacobi, Tochter des Malermeisters Gustav Jacobi in Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des

Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, jowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

620 Das Fräulein Michalina Zimny aus Neu Fiez und der Waldwärter August Palowitz aus Alt Fiez haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Januar 1891. vergeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, und alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder irgend ein Rechtsgeschäft erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 21. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

621 Der Kaufmann Friedrich Max Hollosz zu Strassburg Westpr. und das Fräulein Martha Krzeszewski daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Januar 1891 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 28. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

622 Der Landwirth Fritz Dewelde in Strassburg Westpr. und das Fräulein Marie Schornikau daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut in die Ehe mitbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 29. Januar 1891 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

623 In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 19. Januar 1891 am 19. Januar 1891 bei Nr. 16 — Aktiengesellschaft Preussische Portland-Cementfabrik — eingetragen worden:

Für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis dahin 1895 sind Mitglieder des Aufsichtsrathes:

1. Der Rechtsanwalt Grolp zu Neustadt Westpr. als Vorsitzender,
2. Der Kaufmann Julius Lebenstein zu Danzig als stellovertretender Vorsitzender,
3. Der Oberingenieur Paul Schröder zu Danzig,
4. Der Banquier Felix Herzfeld zu Hannover.

Neustadt Westpr., den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht

624 Mit dem 5. Februar 1891 wird auf der Strecke Danzig-Zoppot ein neues Zugpaar nach folgendem Fahrplan verkehren:

Zug 160	Stationen.	Zug 159
2—4 Kl.		2—4 Kl.
2 30	Abf. Danzig hohe Thor Anf.	3 20
2 37	Langfuhr.	3 14
2 44	Oliva.	3 07
2 50	Ankunft Zoppot Abfahrt	3 00

Bromberg, den 30. Januar 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

625 In der Aloppius Böhntle'schen Concursfache wird allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter, Gerichts-Sekretair Voewe hier selbst bis zum 20. Februar 1891 Anzeige zu machen.

Berent, den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

626 In der von Paleske'schen Concursfache wird auf Antrag des Verwalters eine Gläubigerversammlung auf den 24. Februar d. J. Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Zimmer Nr. 15 berufen.

Tagessordnung:

1. Bericht des Verwalters über die gegenwärtige Sachlage,
2. Abnahme der Rechnung des landschaftlichen Zwangsverwalters von Swaroschin und des Konkursverwalters für das Jahr 1889/90,
3. Beschlußfassung:

- a. über die dem Gemeinschuldner und dessen Kindern für das vierte Verwaltungsjahr zu gewährende Unterstützung,
- b. über den Antrag der Pächter der zum Majorat Swaroschin gehörigen Güter auf theilweisen Erlaß des Pachtzinses.

Br. Stargard, den 28. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

627

Verkauf.

Am 24. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, verkauft die Direktion in öffentlicher Verdingung etwa 300 000 kg Gußstahl-Bohr- (Dreh-) Spähne, 200 000 kg Gußstahl-Frais-Spähne, 40 000 kg Eisen-Frais-Spähne.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen 0,75 Mark abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 29. Januar 1891.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

628 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Besitzers und Inhabers Otto Kluge zu Schöneda wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 12. Januar 1891 angenommene Zwangsvergleich rechtskräftig bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Schöneda, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

629 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Aloisius Böhmle zu Verent ist durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts hier selbst von heute, den 26. Januar 1891, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter: Gerichts-Sekretär Voewe hier selbst.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 20. Februar 1891.

Anmeldefrist bis 1. März 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 26. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr.

Prüfungstermin am 24. März 1891, Vormittags 10 Uhr.

Verent, den 26. Januar 1891.

Voewe,

Gerihtschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

630 In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Otto Zimmermann hier selbst ist zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf den 21. Februar cr., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Die Schlußrechnung nebst Belägen ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Marienburg, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Beile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.